
ZUM
LICHT



ZUM LICHT – BTHVN 2020

Künstler:
Nils-R. Schultze & Felix Müller

Webseite:
Nils-R. Schultze: www.nachleuchten.com
Felix Müller: www.felixmueller.info

Auslober:
Beethoven Jubiläums GmbH

Jury:
Christian Lorenz (Künstlerischer Geschäftsführer Beethoven Jubiläums GmbH), Rein Wolfs (Intendant Bundeskunsthalle Bonn), Stephan Berg (Intendant Kunstmuseum Bonn), Christina Vegh (Kestnergesellschaft Hannover), John Jaspers (Direktor Lichtkunstzentrum Unna), Bastiaan Schoof (Künstlerischer und technischer Produzent Amsterdam Light Festival)

2018 gewannen Prof. Felix Müller und der Berliner Lichtkünstler Nils-R. Schultze den Lichtkunst-Wettbewerb BTHVN 2020 zum 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens.

Die Aufgabe war, an das musikalische Werk Beethovens anzuknüpfen und eine Verbindung zu seiner Geburtsstadt Bonn herzustellen. Eine Verwandlung, wenn auch nicht in dem Maße, wie sich die Stadt seit Beethovens Wirken verändert hat, ist das Ziel. Die Stadträume sollen neu erlebbar werden, in den Köpfen der Besucher entstehen neue und andere (Licht-) Bilder, die in Erinnerung bleiben. Die kurzen Tage und langen Nächte im Geburtsmonat von Beethoven - dem Dezember - bilden die Bühne für unsere nächtliche Illumination des Stadtraumes. Die Bilder aus Bonn gehen in die Welt und zugleich soll gezeigt werden, dass das musikalische Werk Beethhovens in der Welt präsent ist und immer noch Impulse gibt. Unsere Illuminationen folgen der Grundidee des Lichtprojektes, ein breites Spektrum unterschiedlich anmutender Installationen zu einem Gesamtbild im Stadtraum von Bonn zu vereinen.

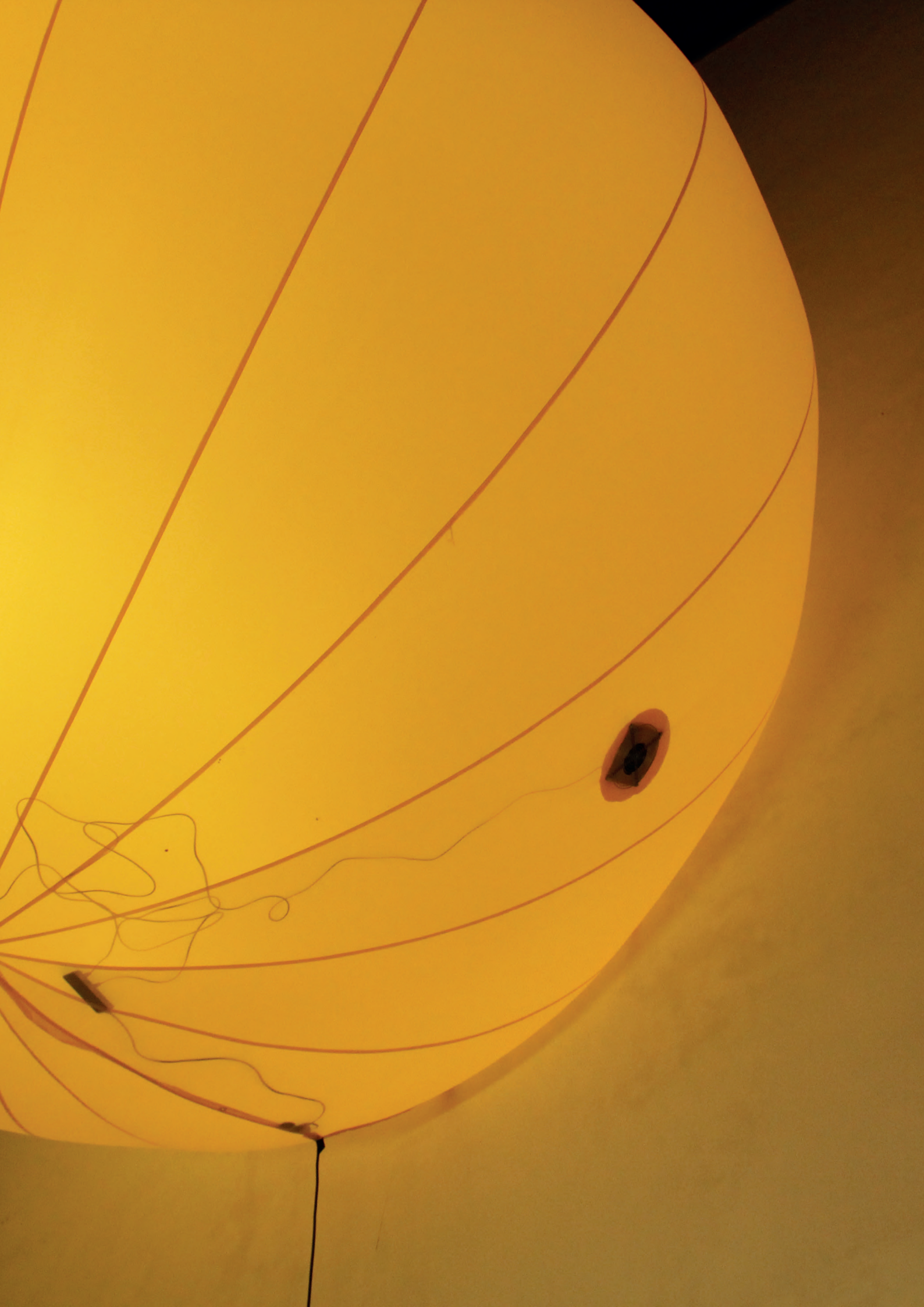
Die 10 Installationen verteilen sich wie ein Galerie-Parcours in der Innenstadt und sind nie weiter als 4 min zu Fuß voneinander entfernt. So erläuft das Publikum die Stadt durch einen Spaziergang, wie ihn auch der junge Beethoven vor ca. 230 Jahren gemacht haben könnte.

- Installationen mit Fernwirkung
- Installationen, die sich auf konkrete Stadträume beziehen
- sinnlich erfahrbare Installationen
- experimentelle Objekte
- eigenständige Lichtskulpturen.

Aufgrund unserer mehr als 8-jährigen Erfahrung mit Lichtobjekten im Stadtraum von Berlin in den Wintermonaten haben wir uns entschlossen, einen Mix aus konventionellem Licht bzw. konventionellem Licht mit einfachen Steuerungen und nur wenigen Projektionen vorzuschlagen. Die Lichtobjekte sollen so im Stadtraum verteilt werden, dass sie die Innenstadt gut verteilt bespielen und verschiedenste Bilder erzeugen. Die Lichtinstallationen sollen fußläufig erreichbar sein. Das Publikum wird zu einem Spaziergang von Installation zu Installation eingeladen.

Mit 10 großen Lichtinstallationen wurde im Dezember 2019 die Bonner Innenstadt bespielt.
2020/21 wird dazu ein Katalog erscheinen.

Auszeichnungen:
2020 Lighting Design Award 2020 London (Nominierung)
2020 „Gold Winner" Muse Design Award 2020 NewYork
2021 German Design Award, »Special Mention« für Light Installations for the Beethoven-Year 2020 in der Kategorie Excellent Architecture - Lighting Design



ZUM LICHT – BTHVN 2020

Artists:
Nils-R. Schultze & Felix Müller

Website:
Nils-R. Schultze: www.nachleuchten.com
Felix Müller: www.felixmueller.info

Prize Offerer:
Beethoven Jubiläums GmbH

Jury:
Christian Lorenz (Artist Director Beethoven Jubiläums GmbH), Rein Wolfs (Intendant Bundeskunsthalle Bonn), Stephan Berg (Intendant Kunstmuseum Bonn), Christina Vegh (Kestnergesellschaft Hannover), John Jaspers (Director Lichtkunstzentrum Unna), Bastiaan Schoof (Artistic and technical producer Amsterdam Light Festival)

2018 won Prof. Felix Müller and the Berlin Light Artist Nils-R. Schultze the Light-Art-Competition BTHVN 2020 for the 250. Birthday of Ludwig van Beethoven.

The task was, to tie in with the musical work of Beethoven and to establish a connection to his native Bonn. Eine Verwandlung, wenn auch nicht in dem Maße, wie sich die Stadt seit Beethovens Wirken verändert hat, ist das Ziel. The urban spaces should be able to be experienced anew, New and different (light) images are created in the minds of the visitors, that will be remembered. The short days and long nights in Beethoven's month of birth - December - form the stage for our nightly illumination of the urban space. The pictures from Bonn go out into the world and at the same time should be shown, that Beethoven's musical work is present in the world and still gives impulses. Our illuminations follow the basic idea of the lighting project, to unite a wide range of different appearing installations into one overall picture in the urban space of Bonn.

The 10 installations are distributed like a gallery course in the city center and are never more than 4 minutes' walk apart from each other. So the audience walks through the city, as the young Beethoven could have done 230 years ago.

- Installations with a long-distance effect
- Installations that relate to specific urban spaces - installations that can be experienced by the senses
- experimental objects
- independent light sculptures.

Based on our more than 8 years of experience with light objects in the urban space of Berlin in the winter months, we made the decision, to propose a mix of conventional light or conventional light with simple controls and only a few projections. The light objects should be distributed so in the urban space, that they play well distributed in the city center and generate a wide variety of images. The light installations should be within walking distance. The audience is invited to walk from installation to installation.

In December 2019, the Bonn city center was filled with 10 large light installations. A catalog will be published in 2020.

Awards:
2020 „Gold Winner" Muse Design Award 2020 NewYork
2020 Lighting Design Award 2020 London (nomination)
2021 German Design Award, »Special Mention« for Light Installations for the Beethoven-Year 2020 in the category Excellent Architecture - Lighting Design


AHL+FELDBUSCH
Experiment e.V.
Bakers
YOKÉ
Tchibo



historische Proportionen treffen moderne Urbanität - am Bonner Hauptahnhof, und hier am Wilhelmsplatz

historical proportions meet modern urbanity - next to Bonns central station and here at the Wilhelm square

DAS ZIMMER

Das Haus in der Bonngasse 20, in dem im Dezember 1770 der Komponist Ludwig van Beethoven geboren wurde, ist eines der wenigen erhaltenen Bonner Bürgerhäuser aus dem 18. Jahrhundert. Es steht für den Beginn des Wirkens Beethovens als Musiker und manifestiert ihn als Bonner Bürger. Keines der späteren Wohnhäuser Beethovens in Bonn ist erhalten geblieben.

Im ersten Stock gab es zwei kleinere sowie eine etwas größere Wohnstube und im Dachgeschoss befanden sich die Schlafkammern. In einer dieser Dachkammern wurde Beethoven geboren.

Der kleine Raum wird mit Neon/LED-Elementen im Maßstab 1:1 nachgebaut und erscheint 2x im Bonner Innenstadtraum als lineares, leuchtendes Objekt.

So wird Beethoven als Bonner Bürger noch einmal in die Stadt getragen. Es wird exakt in der Höhe gezeigt, in der sich das originale Geburtszimmer über Straßenniveau befindet.

So entsteht auch außerhalb des Beethoven-Hauses ein Gefühl für Raumgröße, die Höhe von Bonner Häusern im 18. Jahrhundert und der kleine schwebende Raum schafft neue Raumwahrnehmungen im nächtlichen modern-urbanen Kontext.

THE ROOM

The house in 20 Bonn alley, in which the composer Ludwig van Beethoven was born in December 1770, is one of the few still standing town houses in Bonn from the 18th century. It stands for the beginning of Beethovens music career and manifests him as a citizen of Bonn. None of the houses, where Beethoven lived later in Bonn, is preserved.

On the first floor there were two smaller and one slightly larger living room and in the attic were the bedrooms. Beethoven was born in one of these attics.

The small room is reconstructed with neon/LED elements on a scale of 1:1 and appears twice in Bonn´s downtown as a linear, luminous object.

This way, Beethoven is carried once more as as a citizen of Bonn into the town. The room is shown exactly in the same height in which the original room of Beethoven's birth is located.

In this way, a feeling for room size is also created outside the Beethoven House. The height of Bonn´s houses in the 18th century and the small floating room create new spatial perceptions in the nocturnal modern-urban context.





Energiewolke auf dem Bonner Münsterplatz: Beethoven in neuem Licht-Gewand

cloud of energy on the Münsterplatz in Bonn: Beethoven in a new light shape

DER BÜRGER

Die Illumination des Beethoven-Denkmals war eine besondere Herausforderung: Wir mussten gegen das *Bling-Bling* des jährlichen Weihnachtsmarkts anarbeiten. Und das, ohne den Weihnachtsmarktbetrieb nachhaltig zu stören.

Das Beethovendenkmal auf dem Münsterplatz wird von 7 Lichtringen aus Neonröhren umkreist und beleuchtet.

Die Beethoven-Skulptur wirkt nun wie ein erratischer Block, gewissermaßen gebeamt aus dem Universum der Musik und gleichzeitig schwebt er - ganz irdisch als Bonner Bürger - wie auf einer Energiewolke inmitten des Weihnachtsmarkttrubels. Durch das Neon-Licht hat sich die Installation von der Weihnachtsmarktsituation abgehoben und gleichzeitig gut in das Gesamtbild integriert.

So haben wir einen urbanen Fixpunkt geschaffen und das illuminierte Denkmal wurde ein beliebter Publikums-Treff auf dem ansonsten engen und eher gepresst wirkenden Weihnachtsmarkt.

THE CITIZEN

The illumination of the Beethoven statue on the was a special challenge. We had to work against the *bling bling* of the annual Christmas market. In addition, we had to pay attention that we do not disturb the market activity.

The Beethoven statue, located on the Münster square, is surrounded and illuminated by 7 light rings made out of neon tubes.

The Beethoven sculpture now looks like an erratic block, as it is beamed from the universe of music. At the same time Beethoven floats - quite earthly as a citizen of Bonn - on a cloud of energy in the middle of the Christmas markets hustle and bustle. The neon light contrasts the installation with the Christmas market situation while it finds the balance so that it integrates itself well into the overall picture.

This way we created an urban fixed point and the illuminated monument became a popular meeting place for the public, which stands out on the otherwise narrow and rather pressed Christmas market.





Disco-Kugel im Park - ein Sinnbild unserer Zeit und ihrer Klub- und Musikkultur

Mirror ball in a park - a symbol of our time and its music and club culture

DIE KUGEL

Diese Installation soll den Bogen zwischen der Musik Beethovens und unserer Post-Pop-Kultur spannen.

In Beethovens Zeit war die Musik in der Gesellschaft anders als heute verankert, denn die strikte Trennung in klassische Musik und zeitgenössische Musik existierte vermutlich gar nicht.

Zeitgenössische Musik wird heute an ungewöhnlichen Plätzen aufgeführt, Techno, World-Musik und andere beeinflussen die klassische Musik. Wie auch umgekehrt.

Als visuelles Zeichen dieses immer wieder fruchtbaren Austauschs soll im Hofgarten eine große Disco-Kugel stehen. Sie ist ein Sinnbild unserer Zeit und ihrer Klub- und Musikkultur und verwandelt gleichzeitig den Hofgarten in eine große urbane Erlebniszone.

Im Kontrast dazu ertönen ausgewählte Musikstücke Beethovens über das zauberhaft beleuchtete Wiesen- und Parkareal und animieren das Publikum zum längeren Verweilen und möglicherweise zu spontanen Tanzeinlagen.

Hier erzeugen wir einen unvergesslichen Anblick gepaart mit unsterblicher Musik.

THE SPHERE

This installation is intended to bridge the gap between Beethoven´s muss and our post-pop culture.

During Beethoven´s time, music had a different place in the society than today, because the strict separation into classical and contemporary music probably did not exist.

Contemporary music is performed in unusual places today; techno, world music and others influence classical music and the other way around.

To show this, a big mirror ball is planned in the courtyard garden as a visual sign of this always successful exchange. It is a symbol of our time and its club and music culture and at the same time transforms the courtyard garden into a large urban experience zone.

In contrast to this, selected pieces of Beethoven´s music will be played over the magically illuminated meadow and park area and will encourage the audience to stay longer and possibly animate them to a spontaneous dance.

Here we create an unforgettable sight paired with immortal music.





Die Besucher erzeugen die Lichter!

The Visitors create the lights!

DIE MENSCHEN

Das Stadthaus ist weit sichtbar und hat eine zentrale Rolle in der Stadtsilhouette.

Diese enorme Präsenz im Stadtraum lädt dazu ein, ein großes Bild zu erzeugen. Daher ist für diese Station ein größeres Budget vorgesehen.

Die Grundidee der Installation ist: Das Publikum macht Musik. Frei nach dem Zitat von Joseph Beuys „Jeder Mensch ist ein Künstler!" werden die Bonner Bürger und die Bonn-Besucher eingeladen, selbst aktiv zu werden.

Die Besucher erzeugen die Lichter!

Auf den Vorplatz des Stadthauses werden farbige Lichtflächen projiziert. Wenn die Besucher diese Flächen betreten, entsteht ein Ton. Durch das von Punkt zu Punkt laufen, springen etc. entsteht Musik und die jeweilige Farbauswahl des betretenen Punktes erzeugt einen Widerpart in gleicher Farbe auf der Fassade des Stadthauses.

THE PEOPLE

The townhouse is visible from far away and plays a central role in the city's silhouette.

This enormous presence invites to create a large image in the urban space. Therefore, a larger budget is planned for this station.

The basic idea of the installation is: The audience makes music. Based on the quotation of Joseph Beuys „Every person is an artist!", the citizens and visitors of Bonn are invited to become active themselves.

The visitors create the lights!

Colored light surfaces are projected onto the forecourt of the townhouse. If the visitors enter these surfaces, a sound is created. If the visitors move from point to point, the sounds combine to a music and the color of the point they enter creates a counterpart in the same color on the facade of the town house.


fassbender
BOULANGERIE
Dreieck
frei
21-9 h
ETERNA
AUST
NetCologne



Beethovens Geist befreit sich aus der kleinstädtischen Enge und fliegt in die Welt.

Beethoven's spirit frees itself from the confinement of the small town and flies out into the world.

DER GEIST

Aus Bonn in die Welt!

Die Bonner Innenstadt weist Baulücken auf, die den Wandel und die Veränderungen in der Stadt sichtbar machen. Mit diesen Lücken geht die Installation um.

An zwei oder drei dieser Orte werden große Ballons installiert. Diese drücken auf die Häuserwände oder klemmen, um Befreiung heischend, zwischen den Mauern und schaffen so einen plastischen Reiz von Kugelform, Kraft und Fläche.

Salzburg hat seine Mozart-Kugeln - wir stiften Bonn eine kurze Zeit lang Beethoven-Kugeln!

Über das Formale hinaus wohnt diesen Objekten auch ein gewisser Bedeutungshumor inne: Beethovens Geist versucht sich aus der kleinstädtischen Enge zu befreien um davonzufliegen und sich in der Welt zu verbreiten.

THE SPIRIT

From Bonn into the world!

Bonn's inner city contains vacant sites, which show the changes and transformations in the city. The installation deals with these gaps.

Large balloons are installed at two or three of these locations. These press on the walls of the houses or stuck between the walls, crying for freeing. This way they create a plastic appeal of spherical shape, strength and surface.

Salzburg has its Mozart-Kugeln - we donate Bonn for a short time Beethoven-Kugeln!

In addition, the objects are connected with a certain meaning of humor: Beethoven`s spirit tries to free itself from the confinement of the small town to fly away and to spread around the world.


TOKYO



So wie die Erde sich dreht und die Zeitzonen durchläuft, tauchen die Namen der Städte auf.

As the earth rotates and passes through the time zones, the names of the cities appear.

DIE WELT

Beethoven verließ Bonn in Richtung Wien und seine Musik hat später die ganze Welt erobert.

In den Dezemberwochen wollen wir simultan erlebbar machen, wo Beethoven in diesem Moment auf der Welt gespielt wird.

Auf die Wallmauer am alten Zollhaus (alternativ auch eine Außenwand am Theater) werden die Namen der Städte projiziert, in denen soeben ein Beethoven-Konzert beginnt. So wie die Erde sich dreht und die Zeitzonen durchläuft, tauchen die Namen der Städte - in denen jeweils Konzerte beginnen - typografisch auf und werden zeitlich folgerichtig von den folgenden Städtenamen/Konzerten überlagert. Der Einfachheit halber zeigen wir nur die Städtenamen und nicht die der einzelnen Konzerthäuser.

Da die Installation wegen der Lichtverhältnisse vor allem zwischen 16 und 24 Uhr gut zu sehen ist, werden die Orte der in diesem Zeitraum beginnenden Konzerte angezeigt.

THE WORLD

Beethoven left Bonn for Vienna and his music conquered later the whole world.

During the December weeks we want to show simultaneous where Beethovens music is played around the world in the same moment.

The names of the cities, in which a Beethoven concert is about to begin, are projected onto the wall at the old customs house (alternatively an outer wall at the theater). Just as the earth rotates and crosses the time zones, the names of the cities - in which concerts begin - appear typographically and are chronologically overlaid by the following city names/concerts. To simplify, we only show the city names and not those of the individual concert halls.

Because the lighting conditions are best between 4pm and midnight, the installation only shows locations of concerts which start during this time.


BRENNER



Eine Lichtwand von 4m Höhe durchdringt die Parklandschaft von der Innenstadt zur Peripherie.

A wall out of light with a height of 4m shines through the parkland from the city center to the periphery.

DIE WAND

Wie die Musik breitet sich auch ein Lichtstrahl aus. In dieser Installation entsteht eine Wand aus weißem Licht vom Kaiserplatz aus der Innenstadt bis hin zum Geografischen Institut im Poppelsdorfer Schloss.

Das Reizvolle ist hier die räumliche Situation: die Baumreihen rechts und links des Lichtstrahls wirken, als wären sie als Begleitung des Lichtstrahls gepflanzt worden. Die Straße und die Bahnlinie (unter dem Lichtstrahl, um den Verkehr nicht zu behindern) kreuzen die Lichtwand.

Die Auto- und die Bahnbenutzer erleben den Lichtstrahl beim Durchfahren. Die Grünanlage wird zur Bühne für das Licht - Autos und Zug zu Mitspielern.

Wie eine Wand von 4m Höhe durchdringt er die Parklandschaft und schafft zugleich eine Verbindung der Innenstadt zur Peripherie. Das Poppelsdorfer Schloss und der Botanische Garten rücken näher an die Innenstadt.

Diese Installation ist stets verändert sichtbar. Da sich die Luftfeuchtigkeit im Dezember über den Abend und die Nacht hinweg verändert, Regen, Nebel oder sogar Schnee vorhanden ist, wird das Licht mal stärker, mal schwächer sichtbar werden.

THE WALL

Like music, a beam of light spreads. In this installation, a wall of white light is created which goes from the Kaiserplatz in the city center to the Geography Institute in the Poppelsdorf Castle.

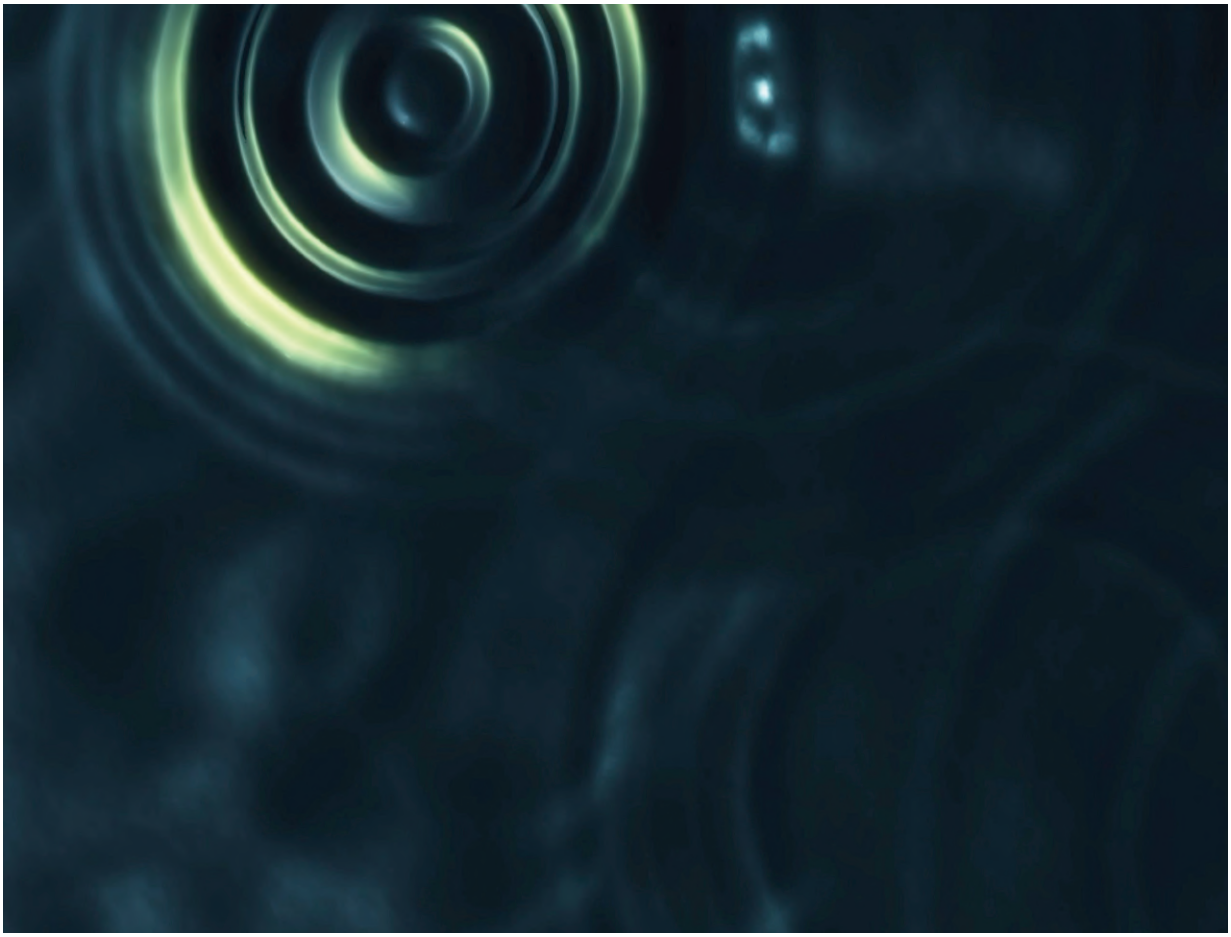
The attractive thing is here the spatial situation: the lines of trees to the right and left side of light beam appear as they had been planted to accompany it. The street and the railroad (both under the light beam, so that the traffic is not disturbed), cross the wall of light.

Car drivers and people using the train experience the light beam while passing by. The green area becomes a stage for light, Cars and trains become fellow actors.

Like a wall of 4m height the light beam shines through the parkland and creates at the same time a connection between the city center and the periphery. The Poppelsdorf Castle and the Botanical Gardens move closer to the city center.

This installation appears in many different ways. The light can be seen more or less depending on the air´s humidity, which changes during the evening and night in December. Especially when there is rain, fog or even snow.


GOP. TICKETSHOP
GOP.
OXFORDHAUS
Souvenirs
pickup
dpd
GLS



„Steine ins Wasser werfen", als Spiel so alt wie die Menschheit selbst...

„Throwing stones into water" , as a game as old as mankind itself…

DAS WASSER

Die Natur in Bonn ist natürlich vom Fluß, dem Rhein, bestimmt.

In der Innenstadt entstand daher eine weitere Installation, die den Rhein zitiert und das Wasser des Flusses als Medium mit einbezieht. Dabei lebt das Licht von der Brechung im Wasser, von den Wellen des Rheins und der Strömung.

Diese Installation versinnbildlicht den Aspekt des im ausgehenden 18. Jahrhunderts aufkommenden bürgerlichen Spaziergangs. In unserem Fall, den Spaziergang am Rhein, wie ihn der junge Beethoven sicherlich öfter gemacht haben wird.

Die konzentrischen Kreise stehen für das spielerische „Steine ins Wasser werfen", als Spiel so alt wie die Menschheit selbst, dem sich weder Jung noch Alt entziehen können.

Die Installation ist direkt vor Beethovens Geburtshaus zu finden: Beethoven geht in die Welt und kommt zurück nach Bonn.

THE WATER

Bonn´s nature is dominated by the river, the Rhine.

Therefore another installation was created in the city center which quotes the Rhine and the water as its medium. Doing so the light is characterized by the diffraction in the water, the waves of the Rhine and the current.

This installation symbolizes the aspect of the arising bourgeois walk at the end of the 18th century. In our case, the walk along the Rhine, which the young Beethoven did for sure on many occasions.

The concentric circles depict the playful „Throwing stones into water". As a game it is as old as mankind itself and neither young nor old can resist its charm.

The installation is located directly in front of the house where Beethoven was born. Beethoven goes out into the world and returns to Bonn.

